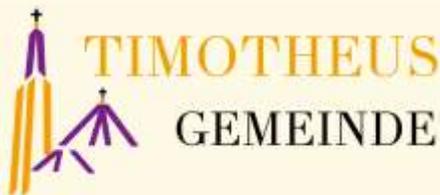


Nr. 3/2023

Juni bis August 2023



Timotheusbrief



Im **Sommer**

duften **Farben**

um die **Wette**

Neues aus dem KV S. 6 | Mittendrin S. 6
Ringsherum S. 19



Aufgemacht & Nachgedacht

Editorial	2
Geistliches Wort	3

Mittendrin

Neues aus dem Kirchenvorstand	6
Wahlen Kirchenvorstand 2024	8
Konfirmation	10
Kinderbücherei	12
Kindergarten	13
Kirchenkonzert	15
Stichwort: Abendmahl	16
Rückblick Gründonnerstag	18

Ringsherum

Ökumenischer Kirchentag	21
Lange Nacht der Kirchen	22
Osnabrücker Bibelgesellschaft	23

Rubriken

Humor	26
Kinderseite	27
Glückwünsche	28
Freud und Leid	29
Gruppen und Kreise	30
Kontakt/Impressum	31
Gottesdienste	32

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Unseren Timotheusbrief gibt es seit mehr als 60 Jahren. Immer mal wieder hat er sich der veränderten Zeit angepasst, sein Aussehen modernisiert und auch mal den Namen gewechselt. Unterschiedliche Redaktionsteams haben in den Jahren daran gearbeitet, getippt, gemalt, geklebt.

Nun beginnen wir, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Im kommenden Jahr wollen wir in unserem Gemeindeverband mit der Paulusgemeinde einen gemeinsamen Gemeindebrief herausbringen. Ein spannendes Unternehmen, das für alle Beteiligten sehr herausfordernd ist.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die durch ihre Beiträge zu einem lesenswerten Gemeindebrief beitragen. Und deshalb möchten wir Sie ermuntern: Schicken Sie uns Ihre Beiträge, gerne auch mit Fotos. Oder teilen Sie uns mit, was Sie gerne lesen möchten. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auf.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

*Christopher Lalottis
für das Redaktionsteam*



Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

Jetzt ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert. Sommer ist was in deinem Kopf passiert. Es ist Sommer, ich hab das klar gemacht. Sommer ist wenn man trotzdem lacht.“

Das singen die Wise Guys, eine a cappella-Gesangsgruppe, die sich leider 2017 aufgelöst hat.

Sommer ist, was in deinem Kopf passiert.“ Eigentlich nehmen sie damit nur auf, was schon rund 350 Jahre vorher der Liederdichter Paul Gerhardt seinem Herzen empfohlen hat: Geh aus, mein Herz, und suche (Sommer)Freud!“

Wenn dieses Lied endlich wieder im Gottesdienst gesungen wird, dann weiß ich: jetzt dauert es nicht mehr lang! Jetzt kommt bald der Sommer. Die Wintersachen können weg und die Flip-Flops kommen zum Einsatz. Herrlich!

Wohin geht Ihr Herz, wenn es ausgeht? Paul Gerhardt schickt sein Herz nach draußen in die Natur. Draußen wird es jetzt so richtig schön - es ist prächtig ausgeschmückt.

Bäume voller Laub, grüne Wiesen und bunte Blüten - alles schön wie Samt und Seide. Nachtigallen füllen Berge, Hügel,

Tal und Felder mit ihrem Gesang. Lerche und Tauben haben Frühlingsgefühle. Überall summt es von Bienen und Hummeln, die ihre leckeren Vorräte auffüllen, verwaiste Äcker werden grün und die im Winter so traurig, kahlen Weinstöcke setzen Blätter und Reben an.

Und haben sie es bemerkt? Auf einmal sind alle ein wenig besser drauf. Sogar der ewige „Grummelkopp“ von Gegenüber vergisst, dass er doch eigentlich nicht grüßen wollte und guckt ganz freundlich aus der Sommerwäsche.



Mit der steigenden Sonne geht also auch Paul Gerhardt raus. Schluss mit der Stubenhockerei. Draußen geht ihm das Herz auf und nicht nur das: Er singt, denn die ganze Schöpfung scheint ihm voller Gesang zu sein und ich singe mit. Sommer ist herrlich!

Nur, dass meine Stimme oft nicht so recht will und das liegt nicht nur an meinen Stimmbandproblemen. Das Herz lacht und singt und schwärmt, aber der Kopf



fragt sich schon, wie trocken und heiß nach diesem langen kalten Frühjahr unser Sommer und Herbst wohl wieder werden wird? Wird es schon wieder einen neuen Rekord-„sommer“ geben? Welche neuen Schreckensnachrichten erreichen uns von der Klimaerwärmung? An den heißen Krieg in der Ukraine mag ich gar nicht denken. Der geht nun schon in den zweiten Sommer.



Wohin also geht das Herz, wenn es Freude suchen soll?

Ins Stadion, ans Meer oder an den Grill in den Garten? Geht's weit weit weg oder muss es gar nicht so weit sein und es reicht der Blick neben uns zum lieben Menschen, mit dem wir unser Leben teilen?

Was lässt unser Herz so schlagen, dass es singen möchte vor Glück, auch wenn einmal das Herz und die Freude im Halse stecken bleiben, weil die trüben Gedanken sich nicht so einfach wegsingen lassen?

Auch davon wusste Paul Gerhardt ja mehr als ein Lied zu singen, gerade was die Not im eigenen Haus angeht. Er fordert sich wohl nicht umsonst auf: Geh aus... und suche! Draußen sein tut uns ja schon gut.

Was ich auch weiß: manchmal muss man sich selbst an den Haaren herausziehen und das Herz vor die Tür jagen, damit es Freude finden kann. Doch dann gibt es da viel zu entdecken! So viel Schönes, das uns trotz allem, das Herz aufblühen lassen kann, so dass wir Kraft tanken, uns freuen und genießen können.

Heißt es nicht umsonst: Wer sucht – der findet? Auch ich suche nach dem, was mir jetzt das Herz hell macht – und möglichst anderen gleich mit. Wenn ich z.B. mal wieder über den Schinkelberg gehe, spüre ich, wie alles mit jedem Schritt leichter wird.

Dann danke ich oft Gott, der es mir so leicht macht, aufzuatmen und Glück zu erleben. Und was ich da erlebe, nehme ich mit nach Hause und zu den Menschen und suche auch sonst nach IHM, der mir Freude schenkt und Segen und dass ER, von dem ich zehre, auch anderen den Glauben an das Gute und das Schöne stärkt. Dass die Hoffnung nicht vergeht: Alles wird gut!

Wenn ich so auf die Suche gehe wird mir persönlich immer deutlicher, dass das Schönste im Leben wirklich immer ein Geschenk ist! Ob es um Liebe, Glaube und Hoffnung geht oder auch um Fröhlichkeit, Gemeinschaft oder das Geschenk, die guten Gaben zu entdecken, die Gott uns allen schenkt.

Niemand geht leer aus! überall wartet Freude! Es ist in meinen Augen die große Stärke von Paul Gerhard, in seinen Liedern diese Gewissheit zu vermitteln, dass Gottes Sommerfreude“ überall wartet. Sie will und kann gefunden werden. Sommer ist, was in deinem Kopf passiert“.



Paul Gerhard betet und bittet am Ende, dass ihm diese Herrlichkeit ewig erhalten bleiben soll, mitsamt der Fähigkeit, sich daran zu freuen. Er bittet auch darum, dass seine Seele daraus Kraft zieht und das Herz dabei fest wird, wie ein gut verwurzelter Baum in der Erde.

Wäre das nicht wirklich was: so wie wir uns hier an den Blumen freuen, selbst ein Pflänzchen in Gottes Garten zu werden? Bis das so weit ist, blühen wir ihm hier auf der Erde und tun, was wir können, dass es schon jetzt für die Menschen um uns herum



und dann später auch für die nächsten Generationen noch Schönes zu entdecken gibt.

Und jetzt schicke ich mein Herz erst einmal auf Entdeckungsreise. Das ist gar nicht so schwer. Es ist nur eine Frage der Haltung.

*Ihr Pastor
Karsten Kümmel*



ANDERS GESAGT:

PFINGSTEN

Pfingsten ist Gottes Gegenbild zum babylonischen Turmbau: Wo wir Menschen uns einen Zugang zum Himmel verschaffen und uns einen Namen machen wollen, werden wir einander aus dem Blick verlieren. Selbst wenn wir dieselbe Sprache sprechen, verstehen wir einander nicht mehr.

Der pfingstliche Geist hingegen wirkt dort, wo Gott selber als Mensch gewohnt hat: Auf der Erde, mitten unter uns. Selbst wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen, macht er ein Verstehen möglich, das weit über Worte hinausreicht.

Erdverbunden bleiben, einander in den Blick nehmen, sich begeistern lassen für die Vielfalt: all das bewirkt der pfingstliche Heilige Geist.

TINA WILLMS



Neues aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand informiert

Das Thema Neubau des Kindergartens und Umbau der Kirche beschäftigt uns sehr intensiv. Der Kindergarten ist dabei relativ unproblematisch. Zum einen gibt es hier recht genaue Vorgaben aus der Landespolitik, wieviel Fläche vorgehalten werden muss. Dazu kommen Vorschriften über Funktionsräume, Spielflächen und vieles mehr.

Dass dabei nichts außer Acht gelassen wird, dafür sorgen mehrere Behörden. Die Stadt ist im Boot, das Landeskirchenamt in Hannover und das Landesamt für Soziales. Wenn so viel Sachverstand zusammenkommt, dann kann ja eigentlich nichts schiefgehen.

Über den Umbau der Kirche gibt es schon mehr zu diskutieren und manchmal liegen die Ansichten auch weit auseinander. Es ist schon ein großer Einschnitt, wenn der sakrale Kirchoraum demnächst auch als Teil des Gemeindehauses funktionieren soll. Viele Fragen entstehen in diesem Zusammenhang. Wie müssen die neuen Räume beschaffen sein? Wollen wir weiterhin unsere Bänke behalten oder müssen wir Stühle nutzen? Haben wir ausreichend Tageslicht in allen Räumen? Wird der Kirchoraum auch zukünftig seinen besonderen Charakter behalten?

Viele unterschiedliche Anforderungen und Erwartungen müssen erfüllt werden. Früher war das etwas einfacher, weil es eine große Gottesdienstgemeinde gab, die jeden Sonntag zusammenkam. Das war ganz Kirche, aber nicht

die ganze Kirche. Wir sind auch Ortsgemeinde, mit verschiedenen Gruppen, mit Aktionen und Festen, mit Konzerten und mit unterschiedlichen Mitwirkenden. Die engagieren sich manchmal dauerhaft, manchmal auch auf ein bestimmtes Vorhaben

bezogen.

All diesen sich verändernden Gegebenheiten wollen wir auch in Zukunft Rechnung tragen. Insofern machen wir unsere schöne Timotheuskirche dadurch auch ein Stück zukunftsfest.

Unser Architektenbüro hat Pläne erstellt, wie das alles aussehen kann. Bei der Gemeindeversammlung am 11. Juni wollen wir sie vorstellen und gemeinsam diskutieren.

Ein weiteres Thema ist die Visitation durch den Kirchenkreis, die in diesem Jahr ansteht. In diesem Zusammenhang wurde jetzt unsere Orgel inspiziert. Dazu ist ein Fachmann der Landeskirche hier gewesen und hat das Instrument





Aus dem KV II

Und noch mehr...

gespielt und begutachtet. Erfreulich ist, dass er der Orgel einen insgesamt guten Zustand bescheinigt hat. Allerdings liegt die letzte Grundüberholung schon 22 Jahre zurück und auch die Baumaßnahmen werden das Instrument trotz umfassender Schutzmaßnahmen belasten. Hier werden wir kräftig investieren müssen. Außerdem wollen wir eine jährliche Rücklage bilden.

Gudrun Paladey hatte zu einem Treffen für den Lesedienst eingeladen. Nach dem erfreulichen Echo werden wir also demnächst das eine oder andere neue Gesicht bei der Epistellessung im Gottesdienst sehen.

Schließlich ist zu berichten, dass der Kirchengemeindeverband und der Kirchenvorstand sehr intensiv um die Besetzung unserer Pfarrstelle bemüht sind. Dazu hat es Gespräche mit der Personalabteilung des Landeskirchenamts und mit dem Superintendenten gegeben. Wir sind zuversichtlich, dass wir im Herbst gute Nachrichten verkündigen können.

Nach der sehr langen Zeit der Vakanz und Unsicherheit wollen wir dann einen neuen Aufbruch wagen.

Christopher Lalottis



Gott gebe dir
vom **Tau** des Himmels
und vom **Fett** der
Erde und **Korn** und
Wein die Fülle.

GENESIS 27,28

Monatsspruch JUNI 2023



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Im nächsten Frühjahr, am 10. März 2024 ist es nach sechs Jahren wieder soweit: Es ist wieder Wahl und die Kirchenvorstände unserer Landeskirche, und damit natürlich auch in unserer Timotheusgemeinde werden neu gewählt!



Was gibt es Neues zur Wahl?

Viele wichtige Entscheidungen zum Thema „Wie sieht kirchliches Leben bei uns vor Ort in Zukunft aus?“ wollen getroffen werden. Und wir sind alle eingeladen, unsere Gemeinde und Kirche mitzugestalten.

Die Voraussetzungen dafür bildet das aktualisierte Kirchenvorstandsbildungsgesetz (KVBG), das die Landessynode 2022 beschlossen hat. Es enthält zahl-

reiche Neuregelungen, um das Wahlprozedere zu erleichtern:

So kann nun jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied für den Kirchenvorstand kandidieren, welches zu Beginn der Amtszeit des neuen Kirchenvorstands das 16. Lebensjahr vollendet hat und seit fünf Monaten zur Gemeinde zählt.

Wählen dürfen alle, die am 10. März 2024 mindestens 14 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2024 bietet erstmals neben der allgemeinen Briefwahl auch die Möglichkeit, online an der Wahl teilzunehmen: Die Online-Wahl findet von Anfang Februar bis zum 3. März 2024 statt. Dazu wird es natürlich auch die übliche Urnenwahl geben. In den nächsten Ausgaben werden wir am Ball bleiben und werden Sie weiter informieren.

Natürlich suchen wir auch wieder Menschen, die sich als Kandidaten und Kandidatinnen einbringen möchten!



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Sie haben Spaß daran, etwas zu gestalten und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie haben keine Angst vor Verantwortung? Dazu haben Sie sogar Zeit, in der Sie sich gern und sinnvoll mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand! Wir leiten die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden wir über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

Wir geben zusammen mit dem Pfarramt unserer Kirchengemeinde ihr Gesicht. Mit unserer Leidenschaft und den ganz verschiedenen persönlichen Begabungen möchten wir die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben legen. Dazu treffen wir uns jeden Monat zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt.



Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die Kindertagesstätten

oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.

Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Oder sie haben jemanden im Sinn?

Dann sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Der Kirchenvorstand



Konfirmation 2023

Konfirmation - Zwei Jahre Unterricht in einer Gruppe, feste Termine, eine Gruppenleitung - auf vieles davon mussten unsere diesjährigen Konfirmanden verzichten.



Der Anfang fiel in die Corona-Zeit, dann kam der Wechsel von Pastorin Bode und Pastor Engler. Dieser wurde kurzzeitig durch Pastor Kümmel aufgefangen, bevor dann Ilka und Matthias Reitzner mit ihrem Team den Konfirmandenunterricht übernahmen und zu einem guten Ende führten. Dafür sei an dieser Stelle ganz ausdrücklich gedankt. Bei so viel Gegenwind den Kurs zu halten und zum Ziel zu kommen, das ist schon eine besondere Leistung.

Auch die Konfirmanden und ihre Eltern haben sich sicher anfangs etwas anderes vorgestellt. Schön, dass sie nicht aufgegeben haben! Wie auch die Konfirmanden selber „zur Stange gehalten haben“ und dafür in einem feierlichen Konfirmations-

gottesdienst am 30. April von Pastor Schnare eingesegnet wurden. Der erwähnte in seiner Ansprache, dass er selbst auch seinerzeit in der Timotheuskirche konfirmiert wurde.



Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung.

Wer sich konfirmieren lässt, lernt eine neue Sprache: die der christlichen Gemeinschaft. Ein Stück Heimat, das man zwar verlassen, aber nie verlieren kann. Man kann jederzeit zurückkehren mit dem Gefühl: Hier bist Du zu Hause.

Christopher Lalottis

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!



Konfirmation 2025

Nach den Sommerferien startet unser neuer Konfirmandenkurs, den wir gemeinsam mit Jugendlichen aus der Paulus- und der Timotheusgemeinde durchführen. Ob bereits getauft oder noch ungetauft, alle sind herzlich eingeladen!

In der Regel beginnen wir mit Jugendlichen, die dann etwa 12 Jahre alt sind, also wahrscheinlich in das siebte Schuljahr wechseln. Diese Alterseinschätzung ist

jedoch relativ flexibel. Wer z.B. den Anfang im Jahr davor verpasst hat, steigt einfach jetzt ein.

Unser Kurs dauert 18 Monate und bereitet auf die Konfirmation im April 2025 vor.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an! Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter www.timotheus-os.de. Mail: gemeindebuero@timotheus-os.de. Telefon: 0541- 72418

Wir laden Sie herzlich ein zum

Timotheus-Café

**Für alle ab 60plus und wer Lust hat
jeden 2. Dienstag im Monat
von 15°° bis 17°°Uhr.**

Wir treffen uns hier bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde

Wir singen und spielen, widmen uns ab und zu auch ernsteren Themen, sehen Lichtbildvorträge, machen manchmal Sitzgymnastik, laden uns den einen oder anderen Referenten ein und haben ansonsten auch viel Zeit zum Klönen.

Haben Sie Lust?
Sie sind herzlich eingeladen!

Das Vorbereitungsteam vom Seniorencafé freut sich auf Sie!



Kinderbücherei

Am 15. April veranstaltete die Kinder- und Jugendbücherei der Timotheusgemeinde ihren zweiten Flohmarkt. Wir freuten uns über zahlreiche Anmeldungen aus unserer Gemeinde und dem Widukindland, aber wir konnten dieses Mal auch auswärtige Gäste mit einem Flohmarktstand begrüßen.

Da das Wetter an diesem Samstag leider



nicht so mitspielte, wurden die mehr als 20 Stände überwiegend in der Kirche und im Gemeindesaal aufgebaut. Schon bereits vor dem offiziellen Beginn um 10:00 Uhr kamen einige Flohmarktbesucher und sicherten sich die besten Schnäppchen.

Mitglieder des Fördervereins versorgten uns zur Mittagszeit mit Würstchen vom Grill und Erfrischungsgetränken. Vielen Dank dafür! Die Standgebühr von 5 € pro Teilnehmer wird vollständig für die Anschaffung neuer Bücher und Toniefiguren für unsere Bücherei verwendet werden. Wünsche für Bücher und Tonies können bei uns immer während unserer Öffnungszeiten (montags 16:00-17:30 Uhr) in unsere Wunschbox geworfen werden.

In nächster Zeit freuen wir uns wieder auf den Besuch von Schulkindern unserer Grundschule. Die 3a hat sich angekündigt!

Um unser Angebot weiterhin verlässlich aufrecht erhalten zu können, würden wir uns sehr über weitere personelle Unterstützung freuen. Egal ob jung oder alt, männlich oder weiblich, Mitglied oder Nicht-Mitglied, regelmäßig oder unregelmäßig. Wir freuen uns über jeden, der sich über leuchtende und neugierige Kinderaugen beim Stöbern in unserer kleinen, aber feinen Bücherei freut!

Meldet euch unter buecherei@timotheus-os.de oder sprecht uns gerne persönlich an!

Sandra Spielvogel

WIE EINE BANK

Unterwegs

Kräfte und **Federn gelassen.**

Gott, Du bist für mich
wie **eine Bank** am Wegesrand.

Du lädst mich ein.

Ich nehme Platz.

Ich mache **Pause.**

Deine Sonne
scheint in mein Gesicht.

Gestärkt gehe ich weiter.

REINHARD ELLSEL



Neues aus dem Kindergarten

So schnell geht unser Kindergartenjahr dem Ende zu. Mittlerweile blicken wir auf die letzten Kitawochen von unseren „Großen“.

Einige Aktionen, wie z.B. der Ausflug zur Polizei oder der Erste Hilfe Kurs fanden bereits statt. Andere stehen noch vor uns, wie z.B. unsere Kindergartenübernachtung, auf die sich unsere Kinder ganz besonders freuen. Dieses absolute Highlight mit Grillen, Stockbrot, Nachtwanderung und Gute-Nacht-Geschichte bleibt jedem in Erinnerung.

Anfang des Jahres haben wir davon berichtet, wie wir unseren Bären „Oskar“ auf

die Reise in die verschiedenen Einrichtungen und Städte geschickt haben, um uns alle miteinander zu verbinden. Mittlerweile haben wir unter anderem aus Hamburg, Rostock und Parchim Rückmeldungen in Form von Karten erhalten. Diese wurden an unserer Deutschlandkarte angebracht, damit wir Oskars Reise verfolgen können. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin Post und viele schöne Karten aus den verschiedenen Städten bekommen. Wir werden berichten.

Nachdem wir für den Osterhasen niedliche Osterkörbchen aus recycelten Milchpackungen und ähnlichem gestaltet haben, verschwanden sie auf einmal aus unseren Gruppen. Wir hatten aber Glück, der Osterhase hat sie für uns mit einem kleinen Pixibuch und Leckereien gefüllt und anschließend im Kindergarten wieder versteckt. Die große Suche der Körbchen hat eine Weile gedauert, wir konnten aber zur Freude aller, jedes Körbchen wiederfinden.

Ganz besonders haben wir uns über einen besonders netten und anonymen Brief gefreut, welcher sich in unserem Briefkasten vorfand. Wir möchten uns ganz herzlich für die lieben Worte und die Anerkennung unserer Arbeit bei dem Schreiber bedanken, wir freuen uns darüber sehr.





...Kindergarten



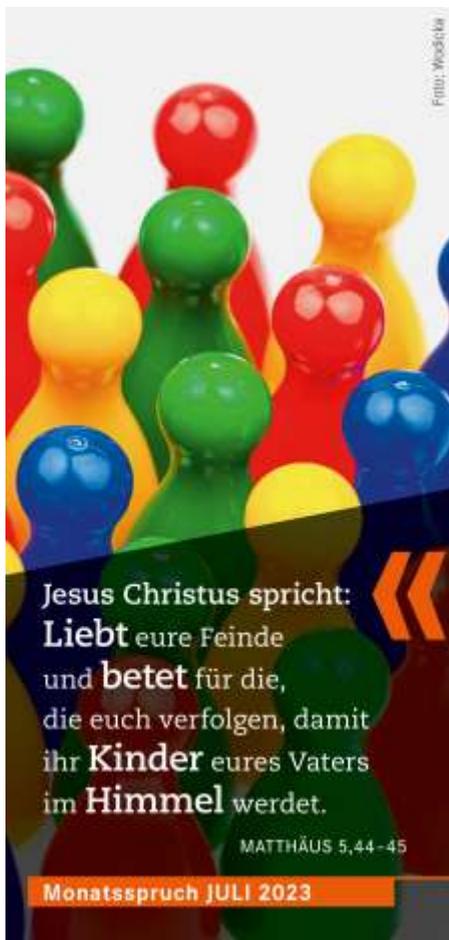
Unsere Auszubildende Delfina müssen wir nach einem schönen und erfolgreichen Jahr verabschieden. Sie hat bei uns sehr erfolgreich ihre Ausbildung zur Sozialassistentin abgeschlossen. Bei allen Kindern war sie beliebt und festes Mitglied bei uns Kolleginnen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Auch Ihnen wünschen wir einen angenehmen Start in den Sommer mit viel Sonnenschein und Gesundheit.

Gerade abgestimmt haben wir, dass unser Kindergarten in Zukunft stärker mit den beiden Kindergärten der Pau-

lurgemeinde kooperieren wird. Außerdem ist mit Pastor Kümmel abgesprochen, dass sich das Pfarramt wieder stärker in die Kita-Arbeit einbringen wird.

*Maike Striecker
(für das Kita-Team)*





Kirchenmusik



Nach über zwei Jahren Pause singt der afrikanische Gospelchor Njabulo wieder und gibt Konzerte. Njabulo ist ein Wort aus der Zulu-Sprache und bedeutet auf Deutsch „Freunde“.

Afrikanischer Gospel ist pure Lebensfreude! Fetziges Rhythmen und eingängige Melodien verleihen dieser Musik eine für uns ungewohnte, aber mitreißende Power.

Kommen Sie mit auf eine musikalische Reise nach Afrika und fühlen Sie den Spirit dieser kräftigen Musik.

Der Afrika-Gospelchor Njabulo wurde am 25. April 2013 gegründet. Rund 30 erwartungsvolle Menschen trafen sich zum ersten südafrikanischen Gospelworkshop in der Christuskirche in Osnabrück.

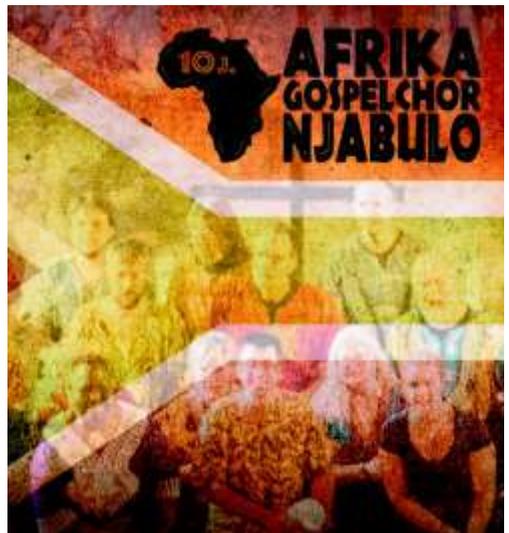
Die Erwartungen der Teilnehmer sowie der beiden Chorleiter wurden mehr als erfüllt. Viele wollten weiter singen und tun dies nun in der wöchentlich wachsenden Gruppe von eifrigen Sängerinnen und Sängern.

Der Chorleiter heißt Max-Ole Tammen und liebt die Musik, besonders den afrikanischen Gospel.

Mitreißende Rhythmen, ungewohnte Harmonien und pure Lebensfreude in dieser Musik haben ihn in ihren Bann gezogen.

Zusammen mit seiner Djembé (eine afrikanische Trommel) macht er heute die wohl ungewöhnlichste Musik für Europäer - den afrikanischen Gospel.

Herzlich willkommen!



GOSPELKONZERT
16. Sept. - 19:00 Uhr
Timotheuskirche Osnabrück
Spenden erbeten Eintritt frei



Stichwort: Abendmahl

Das Abendmahl ist eines der zentralen Symbole der Christenheit. Seit es Christen gibt, feiern sie im Teilen von Brot und Wein die Gegenwart von Jesus Christus im Gottesdienst. In unserer Gemeinde feiern wir es jeden zweiten Sonntag im Monat.

Aber was hat es damit eigentlich auf sich? In den biblischen Gleichnissen gebraucht Jesus das gemeinsame Essen und Trinken als Bild für eine unmittelbare

Nähe Gottes zu den Menschen. Beim Abendmahl gedenken die Christen zudem des letzten Mahles Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz.

Die Kirchen haben im Lauf ihrer Geschichte unterschiedliche Abendmahltraditionen entwickelt, mit denen sie sich auch voneinander abgrenzen. Aus evangelischer Sicht sind alle getauften Christen zum Abendmahl zugelassen.

Wir haben einmal unsere Gottesdienst-Besucher gefragt, was für sie die Teilnahme am Abendmahl bedeutet:

„Im Abendmahl spüre ich die Gegenwart Christi und habe Gemeinschaft mit ihm.“

„Für mich ist das Abendmahl eine Befreiung, weil mir meine Sünden vergeben werden.“

„Ich fühle mich beim Abendmahl als Gast in einer großen Gemeinschaft Gleichgesinnter. Es hat für mich etwas Verbindendes.“

Aus diesen Antworten ist zu erkennen, dass das Abendmahl für Christinnen und Christen



unterschiedliche Bedeutungen hat.

Es gehört auf jeden Fall zu den ältesten christlichen Traditionen und wird bis heute in vielen Formen in allen christlichen Kirchen und Konfessionen gefeiert. Es erinnert an das letzte Essen Jesu mit seinen Jüngern, am Abend bevor er gefangen genommen und hingerichtet wurde.

Nach evangelischem Verständnis stellt das Abendmahl eine besondere Beziehung zwischen Gott und den Menschen her und bringt uns Menschen das Heil und die Gnade Gottes nahe.

Das Abendmahl ist in der Evangelischen Kirche eines der wichtigsten Elemente des Glaubens und des Gottesdienstes. Es symbolisiert die Gemeinschaft Gottes mit



Stichwort: Abendmahl

den Menschen, es zeigt die Verbundenheit der Gemeinde untereinander, es wird von Christinnen und Christen als „Vergebung der Sünden“ verstanden.

Zur Feier des Abendmahls gehören Worte aus der Bibel und Brot und Wein. Die kann es auch in Form von Traubensaft und „Hostien“, kleine Oblaten, geben.

Wenn Christinnen und Christen das Abendmahl feiern, beziehen sie sich auf das Neue Testament. Dort gibt es vier Texte, die das Abendmahl ausdrücklich erwähnen: Die Evangelien berichten über Jesu letztes Mahl in Matthäus Kapitel 26, Verse 26-29; bei Markus Kapitel 14, Verse 22 -25 und bei Lukas Kapitel 22, Verse 15-20.

Der jüdischen Tradition entsprechend segnete Jesus bei diesem Essen das Brot und den Wein. Der vermutlich älteste Text über das Abendmahl, wahrscheinlich etwa zwanzig Jahre nach Jesu Tod geschrieben, steht im 1. Korintherbrief des Apostel Paulus in Kapitel 11, Verse 23-26. Bei Abendmahlsfeiern werden Teile dieser Bibelverse bis heute als „Einsetzungsworte“ gesprochen.

Katholiken glauben, dass Jesus Christus in der Eucharistie gegenwärtig ist (Realpräsenz) und in der Gestalt der gewandelten Hostie gegenwärtig bleibt.

Die reformierte Lehre besagt, dass Brot und Wein lediglich Zeichen für Jesu Christi Leib und Blut sind. In der Feier des

Abendmahls ist der Geist Gottes dabei, weil man gemeinsam Brot und Wein teilt im Gedächtnis an Jesus Christus.

Es gibt also kein einheitliches christliches Verständnis vom Abendmahl. Anselm Schubert*, ein evangelischer Theologe, hat dazu ein interessantes Buch geschrieben: „Gott essen: eine kulinarische Geschichte des Abendmahls.“ Dort wird deutlich, dass es historisch nur wenig über das letzte Abendmahl bekannt ist. So gebe es die Tradition der Kirche und die theologische Tradition. Es gibt also keine Gewissheit, die sich auf historische Fakten beziehen kann.



Für uns bedeutet das, sich immer wieder neu einzulassen auf das Abendmahl, die Gemeinschaft mit Jesus Christus und die Gemeinschaft untereinander. Seien Sie herzlich dazu eingeladen und willkommen!

Christopher Lalottis

*Anselm Schubert - „Gott essen, eine kulinarische Geschichte des Abendmahls“, München 2018



Gründonnerstag

In diesem Jahr haben wir an Gründonnerstag ein Tisch-Abendmahl gefeiert. Das ist eine besondere Form der Abendmahlsfeier. Wie umseitig beschrieben war das Abendmahl bei den ersten Christen ja nicht nur eine rituelle Mahlzeit, sondern auch ein Sättigungsmahl, bei dem die ganze Gemeinde eingeladen war.

So hatten wir in unserem Gemeindesaal eine reich gedeckte Tafel, die von vielen fleißigen Händen vorbereitet worden war. Die Federführung lag bei Kerstin Wagner und Gudrun Paladey.



Pastor Schnare feierte dann mit uns diesen besonderen Gottesdienst, der auch ein bisschen daran erinnern kann, wie Jesus mit seinen Gefährten zusammen gegessen hat.

Im Anschluss wurde dann gemeinsam gegessen und getrunken. Und viel erzählt natürlich: Über das, was wir miteinander,

mit Gott erlebt haben. Es wurden Geschichten vom Essen und Trinken geteilt. Geschichten von letzten Mahlzeiten. Von Abschieden. Oder es wurden biblische Geschichten neu erzählt, in denen Jesus



mit Leuten gegessen hat.

Es war ein besonderes Erlebnis und viele haben gemerkt: Das macht Mut. Das verbindet uns. Nirgendwo werden Brücken so schnell gebaut wie beim gemeinsamen Essen.





Ökumenischer Kirchentag 2023

OEKT 2023 – Ein Wochenende vom 16. – 18. Juni mit über 100 Veranstaltungen

„Der Kirchentag ist ein Ort, wo Menschen in aller Verschiedenheit zusammenkommen können: nachdenken, reden, feiern, singen“. Günter Baum, Pastor in R., und wie Stephanie van de Loo mitverantwortlich für die Programmgestaltung, freut sich auf das Kirchentags-

Wochenende vom 16.-18. Juni. „Der besondere Charme des Programms liegt für mich darin, dass es von so vielen unterschiedlichen Gruppen

und Personen gefüllt wird mit den Friedenthemen, die ihnen am Herzen liegen und die sie teilen möchten“, betont die Ökumene-Referentin im Bistum Osnabrück.



chem, Heiterem, mit Musik, Gespräch, Kultur und Kabarett. Am Samstag, 17. Juni, geht es an zehn Veranstaltungsorten zentral in der Osnabrücker Innenstadt weiter. Das Programm ist für die Teilnehmenden kostenlos und ab jetzt auf der Internetseite www.oekt-os-2023.de abrufbar.

Wer kommt? Was gibt's?

Boris Pistorius und Christian Wulff werden kommen und mit Landesbischof Meister, der Präses der Reformierten Kirche, Susanne bei der Wieden und Diö-

zesanadministrator Weihbischof Wübbe über „Politik, der Krieg und die Kirchen“ diskutieren (Dom St. Petrus, 14.00 bis 16.00 Uhr).

Glaube, Religion und Frieden – passt das?

Welchen Beitrag können Glauben und Religion zur Friedensthematik leisten? Der OEKT 2023 macht viele Facetten kirchlichen Lebens und Glaubens erfahrbar: Spiritualität und Gottesdienst, Kultur und Musik, Politik, Nachhaltigkeit und Dialog, Kinder, Familien und Teilhabe sowie der Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Für Familien hat die Katholische FaBi in ihren Räumen ein Programm zusammengestellt; einen extra „Kirchentag für Kinder“ gibt es in der Franz-von-Assisi-Schule, die Jugend trifft sich im „Wohnzimmer“ auf dem Markt u.a. mit VfL-Spielern.

Es gibt Kirchenkabarett und Spirituelle Impulse mit Pierre Stutz, Preacher-Slam und Meditationsangebote, Voices of Worship, Musik von Björn Amadeus und der neuen Friedensorgel.

Das Wochenende startet mit der **Langen Nacht der Kirchen** am Freitag, 16. Juni, an 22 Orten quer durch Osnabrück mit Nachdenkli-



Ökumenischer Kirchentag 2023

Die Bandbreite ist groß und alles verbindend das Bemühen um Dialog und gelingende Kommunikation. „Wer mit mehr offenen Fragen, als festen eigenen Antworten nach Hause gehen mag, ist bei uns herzlich willkommen“, sagt Günter Baum.

Der OEKT lebt vom Mitmachen. Das schließt auch viele helfende Hände ein. Das Planungsteam des OEKT freut sich daher über Ihre Unterstützung, bitte melden Sie sich bei Simon Haupt (Tel. 0541 – 318-284, s.haupt@bistum-os.de)



Stellten das Programm für den OEKT2023 vor (v.l.n.r.) Dr. Joachim Jeska, Dr. Stephanie van de Loo, Günter Baum und Dr. Martin Schomaker

Gute Initiative aus Osnabrück

Übrigens: Vor 25 Jahren, zum 350. Jubiläum des Westfälischen Friedens, hatten die Kirchen in Osnabrück einen ersten ökumenischen Kirchentag in der Stadt organisiert, er diente als Vorbild für bundesweite ökumenische Kirchentage.

Der OEKT2023 wird getragen von Gemeinden der ev.-lutherischen, ev.-reformierten und katholischen Kirche in Stadt und Kreis Osnabrück und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Osnabrück (ACK-OS). Sie alle gestalten am So., 18.6. den Abschlussgottesdienst auf dem Markt.

Das Wochenende des OEKT ist eingebettet in Anwege und Weiterwege, denn Frieden braucht langfristige Perspektiven und Engagement. Darum wird es u.a. im Podiumsgespräch am Vorabend des OEKT in St. Marien gehen: Bischof Nathi M. Myaka von der Ev.-lutherischen Kirche im südlichen Afrika (ELCSA) spricht über Erfahrungen auf diesem Weg.

Weitere Infos:

Zum Programm: <https://www.oekt-os-2023.de/programm>

An- und Weiterwege: <https://www.oekt-os-2023.de/weiterwege>

Programm der Stadt Osnabrück: <https://friedensstadt.osnabrueck.de/de/jubilaum/>

Seien Sie herzlich willkommen!

Das Team Öffentlichkeitsarbeit OEKT 2023



Lange Nacht der Kirchen

Im Schinkel

Die „Lange Nacht der Kirchen“ bringt den ökumenischen Kirchentag auch in den Schinkel und unser Gemeindeverband ist über die Paulusgemeinde gleich an beiden Projekten dieses Abends beteiligt, einmal als Mitveranstalter und einmal als gastgebende Gemeinde.

Gastgeber dürfen wir in unserer Pauluskirche sein für das Jubiläumskonzert der Bläservereinigung Osnabrück.

Seit 10 Jahren treffen die Musiker der Bläservereinigung in verschiedenen Formationen unter der Leitung von Armin

Würz zusammen. Sie möchten die schönen, aber selten zu hörenden Werke für größere Bläserbesetzungen erarbeiten und im Konzert vorstellen.



Im diesjährigen Jubiläumskonzert sind das die Serenade op. 44 von Antonin Dvorak und die kurze Serenade op. 7 von Richard Strauss. Außerdem stehen zwei Amerikanische Tänze des 1858 in Osnabrück geborenen und später in die USA ausgewanderten Komponisten Bruno Oscar Klein auf dem Programm, die eigens für dieses Konzert bearbeitet wurden.

Die Bläservereinigung Osnabrück spielt in diesem Konzert in einer Besetzung mit jeweils zwei Flöten, Oboen, Klarinetten, und Fagotten, drei Hörnern, Cello, Kontrabass und Kontrafagott.

Das Konzert im Rahmen der "Langen Nacht der Kirchen" beginnt um 21.00 Uhr in der Pauluskirche.

Du bist mein
Helfer, und
unter dem Schatten
deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch
AUGUST

2023



Lange Nacht der Kirchen

Der Zauber des Friedens - Ein Abend mit Mr. Joy

Gemeinsam mit unseren ökumenischen Partnern haben wir den Zauberer und Aktionskünstler „Mr. Joy“ eingeladen.



Seit vielen Jahren ist der engagierte Christ mit seiner aufwendigen und eindrucksvollen Show im ganzen deutschsprachigen Raum unterwegs. Mr. Joy war z.B. auch als Top-Act auf dem CVJM-Welttreffen vor zehntausenden Zuschauern in Bad Liebenzell zu erleben.



Die Shows der „Langen Nacht der Kirchen“ beginnen am 16. Juni um 19 Uhr und um 21 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche!

Dazwischen können wir uns begegnen und die vielen Eindrücke nachwirken lassen bei Musik der Band von Hl. Kreuz, Snacks und Kleinigkeiten.



Sie werden begeistert sein und staunen:
So ist Glaube!



Osnabrücker Bibelgesellschaft

Face to faith - Miteinander über die Bibel sprechen

Miteinander ins Gespräch kommen. Über Fragen des Glaubens. Über biblische Texte. Über das, was uns bewegt in herausfordernden Zeiten. Kontrovers. Konstruktiv. Kreativ.



Start ist am Dienstag, 23. Mai, um 20 Uhr in der Superintendentur des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück in der Heger Straße 14.

Wir werden dann miteinander besprechen, wie oft wir uns treffen wollen und welche Themen wir in den Blick nehmen wollen. „Face to Faith“ lebt davon, dass Sie sich und Ihre Fragen / Themen einbringen.

Wenn Sie Lust haben, dazuzustoßen, dann geben Sie Superintendent Dr. Joachim Jeska bitte ein Zeichen.

*Ihr Joachim Jeska,
der sich sehr auf den Austausch freut
Mail: sup.osnabrueck@evlka.de
Telefon: 28392*

*Hallo,
lieber Gott,*

ich stimme in den **Dank und Jubel der Beter** ein. Wie froh bin ich, dass dein sanfter Flügel über mir schwebt.

Ich will weitersagen, dass du **meine Zuflucht** bist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

CARMEN JÄGER





Zum 400. Geburtstag des Philosophen **Blaise Pascal**

Die Wette

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nacharbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingenäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm,



Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920).

habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranzuführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine

Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „*Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.*“



für Neugierige

RELIGION

IST GOTT ZU ALLEN ZEITEN GLEICH?

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ – ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur vereinzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt den Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns“ stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaub-

te an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. „...gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“: Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwissererei sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949–2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals...neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute.“

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



MINA & Freunde



Blatt 4

Suche 5 Fehler im Bild!

Garten Eden



Angel, Springbrunnen, Schal, Gießkanne, Schal, Gießkanne, Tablett

Die Redaktion wünscht
Ihnen segensreiche
Sommertage!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

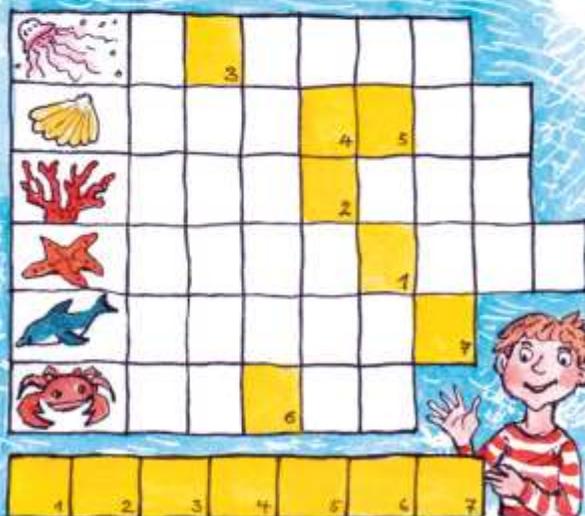
Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?

Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser? Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de
 Lesungen: Johannes der Täufer, Tücher





Geburtstage

70



75

80 - 89

Diese Daten werden
in der
Online-Version nicht ver-
öffentlicht

90 und älter



Konfirmation am 30. April 2023

Trauungen und Ehejubiläen



Bestattungen



Veröffentlichung persönlicher Daten im Gemeindebrief

Sie können der Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Taufen, Trauungen und Bestattungen jederzeit widersprechen. Bitte informieren Sie in diesem Fall das Gemeindebüro:

Ev.-luth. Timotheusgemeinde, Widukindplatz 8, 49086 Osnabrück

Telefon: 0541 72418

E-Mail: gemeindebuero@timotheus-os.de



Gruppen und Kreise

Montag

wöchentlich 10 Uhr	Senioren-gymnastik	Renate Wilkes
wöchentlich 15.30 Uhr	Krabbelgruppe	derzeit nicht, es wird ein(e) Verantwortlicher gesucht. Ggfs. bitte im Gemeindebüro melden!

Dienstag

1.Di. im Monat 19 Uhr	Von Frauen für Frauen	Kerstin Wagener
2.Di. im Monat 15 Uhr	Seniorenkreis	Gudrun Paladey
1.u.3.Di im Monat 15 Uhr	Handarbeitskreis	Jutta Willecke

Mittwoch

Zweiter Mittwoch/ im Monat um 19:30 Uhr	Elternstammtisch ruht zur Zeit	Wiebke Mai-Zalfen elternstammtisch@timotheus-os.de
--	-----------------------------------	---

Donnerstag

letzter Do./Monat 17 Uhr	Männerkreis	Karl-Heinz Wilkes
jeden dritten Donnerstag Im Monat öffentl. KV Sitzung		Christopher Lalottis

Freitag

wöchentlich 9.00 Uhr	Krabbelgruppe	derzeit nicht, es wird ein(e) Verantwortlicher gesucht. Ggfs. bitte im Gemeindebüro melden!
----------------------	---------------	---

Kinder- und Jugendbücherei

Montags 16:00 Uhr - 17:30 Uhr
Bitte Aushang und Webseite beachten für die weiteren Termine!

Förderverein Timotheus Osnabrück e.V.

E-Mail: mail@foerderverein-timotheus.de

Konto:

Evangelische Bank eG

IBAN DE48 5206 0410 0005 0273 30

1. Vorsitzender. Hendrik Spielvogel

Telefon: 0541 73626



Ansprechpartner

Pastor	Karsten Kümmer	Telefon: (0541) 73690 E-Mail: karsten.kuemmel@evlka.de
Kirchenvorstand (Vorsitzender)	Christopher Lalottis	Telefon: (0177) 53 555 23 E-Mail: christopher.lalottis@evlka.de
Küsterin	Kerstin Wagener	Telefon: (0541) 707499
Gemeindebüro	Jens Buhrmester	Telefon: (0541) 72418 E-Mail: gemeindebuero@timotheus-os.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstags 9:00 – 12:00 Uhr

Kitaleiterin	Katja Determann	Telefon: (0541) 77394 E-Mail: kindergarten@timotheus-os.de
--------------	-----------------	---

Öffnungszeiten Kindertagesstätte

Mo - Fr 7:30 - 16 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Timotheusgemeinde, Widukindplatz 8, 49086 Osnabrück

Redaktion: Christopher Lalottis (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Gemeindebüro

Anschrift der Redaktion: Widukindplatz 8, 49086 Osnabrück

Quellennachweis: Alle Bilder und Grafiken sind eigene oder von www.gemeindebrief.de

E-Mail: gemeindebrief@timotheus-os.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 1.000

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 28. Juli 2023.

Bitte Artikel und Fotos an gemeindebuero@timotheus-os.de schicken.

Spendenkonto der Gemeinde: Empfänger: Kirchenkreis Osnabrück
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55, Sparkasse Osnabrück

Gottesdienste

Datum	Paulus	Timotheus
Juni		
Sonntag, 4. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Pastor Kümmel	kein Gottesdienst
Sonntag, 11. Juni	10:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Klinkmann	10:00 Uhr - Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung, P. Schnare
Freitag, 16. Juni	7:00 Uhr Frühabendmahl Pastor Kümmel	
Sonntag, 18. Juni	11:00 Uhr Abschluss-Gottesdienst des Ökumenischen Kirchentags Marktplatz Osnabrück	
Sonntag, 25. Juni	10:00 Uhr PAUL! - Moderner Gottesdienst, Pastor Kümmel und Team	10:00 Uhr, Gottesdienst Lektor Christopher Lalottis

Juli

Sonntag, 2. Juli	11:00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest, Pastor Kümmel	kein Gottesdienst
Sonntag, 9. Juli	10:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Kümmel	10:00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Kirchenkaffee, N.N.
Sonntag, 16. Juli	15:00 Uhr Gottesdienst Pastor Kümmel	Kein Gottesdienst
Sonntag, 23. Juli	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Affeld	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Schnare
Sonntag, 30. Juli	10:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Klinkmann	kein Gottesdienst

August

Sonntag, 6. August	10:00 Uhr Gottesdienst N.N.	kein Gottesdienst
Sonntag, 13. August	10:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Klinkmann	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenkaffee, Pastor Schnare
Freitag, 18. August	7:00 Uhr Frühabendmahl Pastor Kümmel	
Sonntag, 20. August	10:00 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung, Pastor Kümmel	kein Gottesdienst
Sonntag, 27. August	10:00 Uhr PAUL! - Moderner Gottesdienst, Pastor Kümmel und Team	10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Schnare